

Unterricht, Stundenverteilung

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 8. September 2007 16:13

Zitat

Original von bonzo12

die musst du doch erst erstellen, oder?

Ja. Aber für jedes Lehrwerk (mit dem man dann ja jahrelang das Vergnügen hat) nur einmal. Außerdem setze ich diese Übungen auch in anderen Zusammenhängen ein z.B. zur Wiederholung von Grammatik und Vokabular in den höheren Klassen oder in Vertretungsstunden. Du darfst halt nicht vergessen, dass es sich um Spanisch 2. Fremdsprache handelt, da ist es nicht so wie z.B in Englisch, dass es a) geeignetes Übungsmaterial b) auf das Lehrwerk abgestimmte Software gibt, bzw. das kommt jetzt erst langsam. Insofern sehe ich das als einen Arbeitsaufwand, dessen Produkte ich funktional einsetzen kann und der letztendlich mir das Leben erleichtert.

Allerdings schreibe ich in der Oberstufe keine Vokabeltests.

Zitat

Jedes Abhören ist dadurch eine Übung in Basisgrammatik für alle am Beginn einer Stunde.

Reaktivierung der Basisgrammatik gibts bei mir auch zu Beginn fast jeder Stunde, allerdings in kommunikativer Form. In der Regel versuche ich dabei, "alte" Grammatik und Wortfelder zu reaktivieren, indem ich sie mit den gerade durchgenommenen Themen vernetze(n lasse).

Zitat

Ich mach das so: Die Bänke werden luftig im Raum aufgestellt, die Schüler sitzen an der **Schmalseite**, zwischen ihnen steht eine Tasche, ein Ranzen. Das sieht am Anfang komisch aus, wird aber bis in die Oberstufe von den Schülern akzeptiert und ich hab kaum Stress.

Ich glaube, dazu sind unsere Klassenzimmer zu klein.

Zitat

Ich lass mir ein, zwei Essays (HA oder Ergebnis d. Stillarbeit) vorlesen u. korrigiere nach Gehör durch Unterbrechung d. Schülers - Fehlertoleranz recht gering!

Dann korrigierst du aber nur auf Fehler, oder? Mir ist es wichtig, konkret Anmerkungen zur Struktur und zum inhaltlichen Aufbau der Texte machen zu können (s. meinen letzten Punkt im vorherigen Posting.) Ich persönlich kriege das durch Zuhören nicht hin. Auch hier denke ich, dass es sich um Arbeitsaufwand handelt, der mir später das Leben erleichtert. (Hier ist es auch nicht zulässig, Wortobergrenzen anzugeben).

Zitat

Es gibt ein Grundsatzurteil, das besagt, dass ein Nachtermin nur dann angeboten werden muss, wenn der Lehrer für das Ausfallen des regulären Termins verantwortlich ist. Daran halte ich mich. Die SuS fehlen selten, da meine Noten recht streng sind und sie eher das Bedürfnis haben, sich zu verbessern.

Mein System funktioniert gut. Im letzten Halbjahr hatte ich bei vollem Deputat (alles 2. Fremdsprache-Klassen) drei Nachschreiber. Die Kids stehen auch nicht unbedingt auf das von mir praktizierte Nachschreiben ohne Ankündigung.

Gruß
Maria